

zur Sitzung des Rates der Gemeinde Friedeburg am 03.12.2013

TOP 6: IVG-Ölunfall – aktueller Sachstandsbericht

Die durch den Ölunfall am 17.11.2013 auf dem Kavernengelände in Etzel notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr konnten am 22.11.2013 von den Freiwilligen Feuerwehren und am 23.11.2013 vom THW abgeschlossen werden. Die Unteren Wasserbehörden der Landkreise Wittmund und Friesland haben den Einsatz an die IVG Caverns GmbH und an eine Spezialfirma übergeben, die auf Anordnung und unter Aufsicht der beiden Unteren Wasserbehörden seit Mitte letzter Woche die Uferböschungen reinigen. Um die Sanierung zügig voranzutreiben, wurde auf dem Abschnitt des Friedeburger Tiefs ein zweiter Bagger eingesetzt. Ein Erfolg ist bereits sichtbar. Die Bagger tragen möglichst schonend die verunreinigten Uferbereiche ab, dabei arbeiten sie mittlerweile vom Ufer aus. Das Schnittgut wird auf einen im Gewässer liegenden Ponton geladen und von dort an eine eigens eingerichtete Verloaderampe in Höhe der Brücke „Zetelmarsch“ gebracht und dann entsorgt. Nach wie vor nehmen die von der IVG Caverns eingesetzten Kräfte an der Ölsperre bei der Brücke „Zetelmarsch“ die ankommenden Ölschlieren sowie aufschwemmende und mit Öl belastete Pflanzen und Pflanzenreste auf. Die Ölsperren im weiteren Verlauf des Tiefs werden regelmäßig kontrolliert. Insgesamt sind seit Einsatzbeginn rund 800 Kubikmeter (800.000 Liter) leicht konzentriertes und 20 Kubikmeter (20.000 Liter) stark konzentriertes Öl-Wasser-Gemisch abgesaugt worden.

Auf Wittmunder Kreisgebiet sind die Reinigungsarbeiten an verunreinigten Böschungsbereichen und im Bereich zulaufender Gräben bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Die Schiffsbalje ist so gut wie ölfrei. Vorsorglich werden die vorhandenen Ölsperren aber im Gewässer bleiben. An den übrigen Sperren kommen nur noch leichte Ölschlieren an. Bislang sind keine weiteren (bislang 2 – 3) durch Öl verunreinigten Vögel bei der Auffangstation oder den Behörden gemeldet worden.

Eine aktuelle Laboranalyse hat ergeben, dass Grund- und Trinkwasser nicht verseucht sind. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

Die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrleute, die durch die Ölbeseitigungsarbeiten verschmutzt wurde und nicht mehr verwendet werden kann, wurde vom Gemeindebrandmeister aufgelistet, ist bestellt und wird kurzfristig neu geliefert.

Am 12. Dezember 2013 findet um 17.00 Uhr im Deutschen Haus in Friedeburg zur Aufarbeitung des Ölunfalles eine gemeinsame öffentliche Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses des Landkreises Wittmund und des Ausschusses für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft des Landkreises Friesland statt.

Ein besonderer Dank gilt nochmals den vielen ehrenamtlichen Kräften des THW, der Freiwilligen Feuerwehren und des DRK. Ihrem Einsatz über viele Tage und Nächte ist es zu verdanken, dass noch schlimmere Folgen des Ölunfalls vermieden werden konnten. Großer Dank auch an die Arbeitgeber der ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen für die Freistellung ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Dank auch an den Radfahrer für seine Aufmerksamkeit und die Ölmeldung.

Sicherheit für Natur und Menschen muss oberstes Gebot sein für sämtliche Aktivitäten auf dem Kavernengelände, und zwar unabhängig von Energieversorgung und wirtschaftlichen Interessen. Dieser Ölunfall hat gezeigt, wie anfällig technisches Gerät sein kann. Der erste Schritt, nämlich Verhinderung einer weiteren Schadensausbreitung und Beseitigung der Schäden, ist getan. Jetzt gilt es, die Ursache zu ermitteln und mit allen Mitteln sicher zu stellen, dass ein derartiger Unfall sich nicht wiederholen kann. Hier sind die Genehmigungsbehörde, deren Aufsicht und das Unternehmen gefordert.